

Gül Mutlu Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin B.A. Fachkraft für Suchtprävention

ASPA

Aufsuchende
suchtpräventive Arbeit an
den Innenstadtschulen
Ludwigsburgs

Ein Angebot der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige

Marc Hinderer Leitung Caritas Suchthilfe

Larry King Bamidele Leitungsassistenz



Suchtprävention im Projekt ASPA



Ziele sind:

- individuelle Lebenskompetenzen und Ressourcen der Schüler und Schülerinnen stärken,
- in einen Dialog miteinander zu kommen und
- Wissen über den Umgang und die Risiken des Konsums von Genuss- bzw. Rauschmitteln zu fördern.

Ganz konkret sollen:

- Konsumbeginn verhindert werden,
- Konsumbeginn verzögert werden,
- risikoarmer Konsum gefördert werden,
- riskanter Konsum frühzeitig erkannt werden,
- mögliche Schwellenängste bezüglich der Inanspruchnahme einer Beratung abgebaut werden.



Beteiligte Schulen



- Elly-Heuss-Knapp-Realschule
- Friedrich-Schiller-Gymnasium
- Mörike-Gymnasium
- Justinus-Kerner-Schule
- Goethe-Gymnasium



ASPA Basics - "die sich bewährt haben!"



- Stufenmodel: Schwerpunktthemen nach individuellem Bedarf
- Handlungskonzept zum hilfreichen Umgang mit konsumierenden SchülerInnen
- Schüler-Multiplikatoren-Seminar



Das Stufenmodell



- Klasse 6 Veranstaltung "Rauchen"
- Klasse 7 Suchtpräventionstage
- Klasse 8 Schüler-Multiplikatorenseminar
- Klasse 9 Veranstaltung "Alkohol"
- Sonderveranstaltungen zu Themen wie Cannabis, Essstörungen, Körperkult u. Medien



Das Handlungskonzept



- Einheitliches Handlungskonzept der Innenstadtschulen "High-Down-Clean" (HDC)
- Vertrag zwischen auffälligem/r Schüler*in, Eltern und Schule
- Verpflichtung, keine Suchtmittel zu konsumieren; unterstützt durch wahrnehmen von Beratung durch ASPA-MA



Weitere Themen



Auf Wunsch und bei vorhandenen zeitlichen Ressourcen:

Einzelveranstaltungen zu bestimmten Themen, bspw. Cannabis, Medien, Essstörungen und Körperkult ... Zum Beispiel 2020 – bis Juli 2022 Veranstaltungen zum Thema Medienkonsum.



ASPA in Zahlen



Projektentwicklung	2019	2020	2021	Bis Juni 2022
Erreichte Personen:	844	165	449	389



Entwicklungen 2020 - 2022



- Gemeinsame Klausurtage mit #chillOUT
- Anpassung der Maßnahmen an die Corona-Situation (Digitalisierung)
- Erhalt der Vernetzung (AK Innenstadt, Netzwerk "Junge Menschen im öffentlichen Raum") trotz herausfordernder Situation



Ausblick



- Auffrischung SMS für ehemalige Teilnehmende
- Bedarfsermittlung an Schulen außerhalb Innenstadt
- Präventionsarbeit mit geschlechtsspezifischem Ansatzes
- Besuch der Schulkonferenzen / GesamtlehrerInnenkonferenzen / SchulleiterInnengremium (Bsp. Vorstellung/Bewerbung HDC)
- Wiederaufleben der Elternarbeit (Bsp. Schulübergreifende Elternabende)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

